

Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (ÖGPP) zur Wahrung der Freiheit von Wissenschaft und Forschung

In Anbetracht der zunehmenden global politischen Krisendynamik – etwa durch Pandemien, geopolitische Spannungen, ökonomische Instabilität sowie die sich intensivierende Klimakrise – rückt die psychische Gesundheit der Bevölkerung in den Fokus gesellschaftspolitischer Verantwortung. Die ÖGPP unterstreicht mit Nachdruck die fundamentale Bedeutung psychischer Gesundheit als integralen Bestandteil der öffentlichen Gesundheit und als Voraussetzung für gesellschaftliche Kohäsion, Bildungs- und Arbeitsfähigkeit sowie individuelle Lebensqualität.

Psychische Erkrankungen sind in ihrer Prävalenz und Krankheitslast mit chronischen somatischen Erkrankungen vergleichbar. Der Zugang zu evidenzbasierter, multiprofessionell ausgerichteter psychiatrischer und psychotherapeutischer Versorgung muss daher als gesundheitspolitisches Kernanliegen betrachtet werden.

Die ÖGPP fordert:

- **Den konsequenten Ausbau einer flächendeckenden, niederschweligen und integrativen psychiatrischen Versorgung**
- **Nachhaltige Investitionen in Prävention, Früherkennung und psychische Gesundheitsförderung**, um das Entstehen und Fortschreiten psychischer Erkrankungen zu minimieren
- **Gesellschaftliche Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen**, getragen durch Bildungsmaßnahmen, verantwortungsvolle Medienberichterstattung und politischen Willen
- **Die Sicherung der Freiheit wissenschaftlicher Forschung und Lehre** als unverzichtbare Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung psychiatrischer Behandlungskonzepte

Die ÖGPP lehnt jegliche Form politischer oder ideologischer Einflussnahme auf wissenschaftliche Erkenntnisprozesse entschieden ab. Nur ein unabhängiger, methodisch rigoroser und interdisziplinär ausgerichteter Forschungsdiskurs ermöglicht es, die komplexen biopsychosozialen Determinanten psychischer Gesundheit adäquat zu erfassen und innovative Versorgungsstrategien zu entwickeln.

Die ÖGPP fordert eine wissenschaftlich fundierte und evidenzbasierte Psychiatrie, die der Autonomie, Würde und Lebensrealität psychisch erkrankter Menschen gerecht wird.

Der Vorstand der ÖGPP